

Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1986)

Heft: 1

Artikel: Erste Ergebnisse der neuen elektronischen Zuschauerforschung in der Schweiz (SRG-Telecontrol)

Autor: Steinmann, Matthias

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Erste Ergebnisse der neuen elektronischen Zuschauerforschung in der Schweiz (SRG-Telecontrol)

Seit dem offiziellen Beginn der TELECONTROL-Operation am 1. Januar 1985 ist ein gutes Jahr vergangen. Das elektronische Messsystem, das auf 30 Sekunden genau Aufschluss über das gesamte Fernsehverhalten gibt, hat sich im Grossen und Ganzen vom ersten Tag an bewährt. Beim Vergleich mit der früheren Forschung zeigen sich plausible Ergebnisse.

Inzwischen liegen dem SRG-Forschungsdienst auch die Durchschnittswerte für das ganze Kalenderjahr vor. In diesem Beitrag sollen deshalb die wichtigsten Resultate der ersten 12 Monate TELECONTROL-Forschung präsentiert werden, nachdem an gleicher Stelle (SGKM-Bulletin 1/1985) ja bereits ein kurzer Bericht über einige methodische Erfahrungen mit dem neuen System erschienen ist.

Diese erste Bilanz des exakt registrierten Sehverhaltens der Schweizer Fernseh-Bevölkerung im Jahr 1985 umfasst folgende Schwerpunkte:

- Das Haushalts-Verhalten
- Das Personen-Verhalten
- Das Fernsehen der Kinder
- Die Nutzung nach Programmsparten
- Die Videonutzung

a) Das Haushalts-Verhalten

Das Sehverhalten der Haushalte wird im TELECONTROL-System automatisch festgehalten. Somit ergeben sich für die Haushalte die zuverlässigsten Daten.

1985 betrug die durchschnittliche *Tagesreichweite des Fernsehens bei den Haushalten* (mindestens 30 Sekunden ferngesehen / Montag–Sonntag):

87% in der DS
85% in der SR und
90% der SI.

Die durchschnittliche Tagesreichweite verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Sender:

DEUTSCHE SCHWEIZ

	DRS	TSR	TSI	ARD	ZDF	FS1	FS2	AND.	TOTAL
(%)	78	32	28	64	60	40	32	56	87

SUISSE ROMANDE

	TSR	DRS	TSI	TF1	A2	FR3	AUTRES	TOTAL
(%)	69	32	29	60	61	48	34	85

SVIZZERA ITALIANA

	TSI	DRS	TSR	RAI1	RAI2	ALTRI	TOTALE
(%)	75	38	40	56	52	69	90

In allen drei Regionen erreichen die einheimischen Sender jeweils die höchste Tagesreichweite, das heisst zwischen sieben (SR) und fast acht (DS) von zehn TV-Haushalten.

Ziemlich stark werden zudem in der DS die Sender ARD und ZDF sowie die «anderen» Sender, in der SR Antenne 2 und TF1 und in der SI die italienischen Privatsender (altri) genutzt.

Die *Tagesnutzung der Haushalte* (Total Fernsehen) belief sich in der gleichen Periode auf:

223 Minuten in der DS
230 Minuten in der SR und
278 Minuten in der SI.

Während die Fernsehgeräte in den Deutsch- und Westschweizer Haushalten 1985 im Durchschnitt täglich etwa 3 ¾ Stunden eingeschaltet waren, liefen sie in der SI über 4 ½ Stunden.

Die auf alle Fernsehhaushalte bezogene Nutzung in Minuten verteilt sich wie folgt auf Inland und Ausland:

	auf die Schweizer Sender	auf die ausländischen Sender
in der DS	40 % (89')	60 % (134')
in der SR	41 % (94')	59 % (137')
in der SI	33 % (93')	67 % (187')

In der DS und SR entfallen rund 40% und in der SI ein Drittel der Gesamtnutzungsdauer auf die Schweizer Sender.

Die *Verteilung auf die einzelnen Sender* sieht, bezogen auf alle Fernsehhaushalte, wie folgt aus:

DEUTSCHE SCHWEIZ

	DRS	TSR	TSI	ARD	ZDF	FS1	FS2	ANDERE	TOTAL
In Minuten	79	6	4	37	36	15	11	35	223
In Prozent- anteilen	35% (SRG 40%)	3%	2%	17%	16%	7%	5%	16%	223' = 100%

SUISSE ROMANDE

	TSR	DRS	TSI	TF1	A2	FR3	AUTRES	TOTAL
In Minuten	79	10	5	45	44	19	29	230
In Prozent- anteilen	34% (SRG 40%)	5%	2%	19%	20%	9%	12%	230' = 100%

SVIZZERA ITALIANA

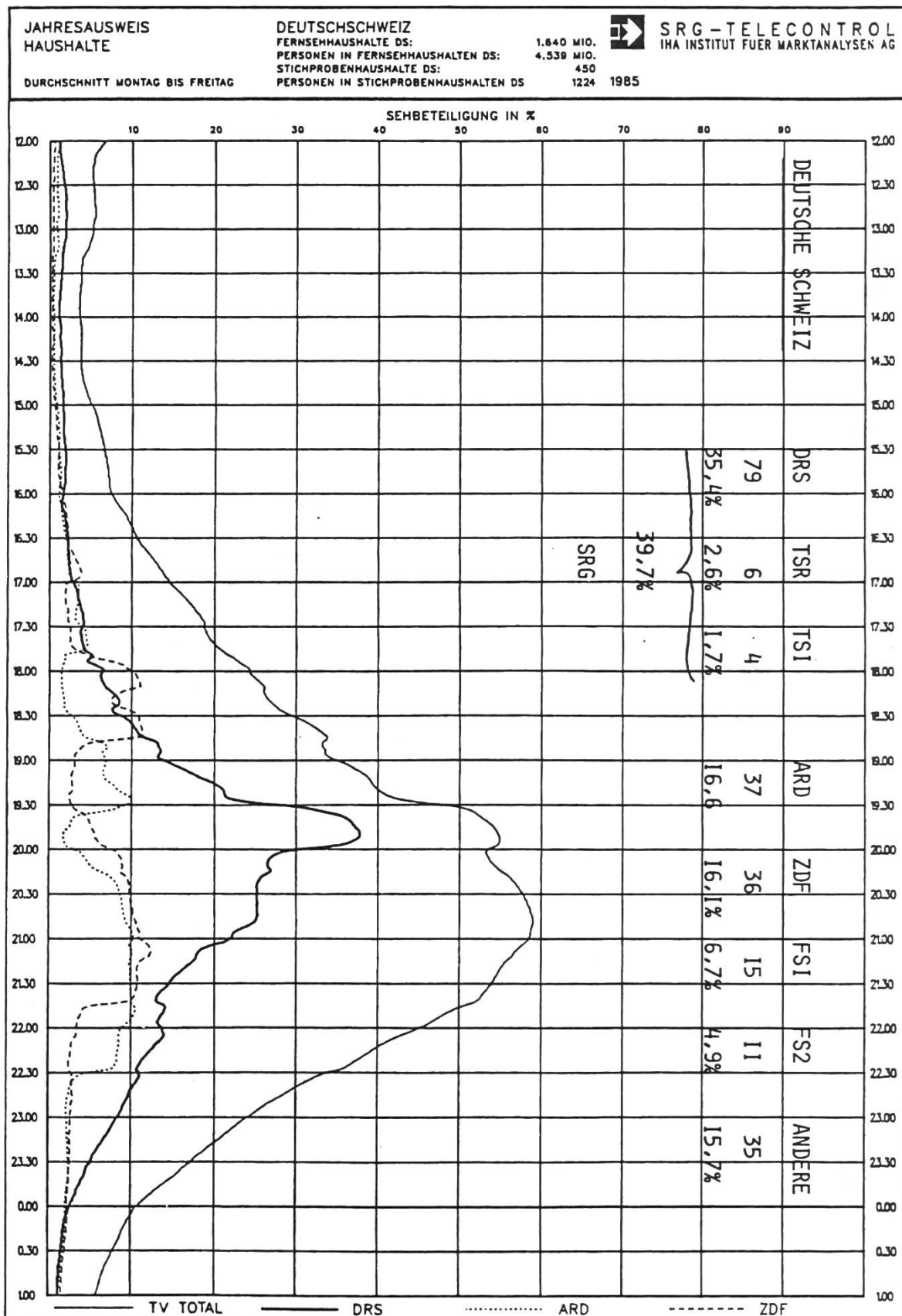
	TSI	DRS	TSR	RAI1	RAI2	ALTRI	TOTALE
In Minuten	70	11	12	32	28	127	278
In Prozent- anteilen	25% (SRG 33%)	4%	4%	12%	10%	46%	278' = 100%

In der DS und der SR ist der jeweilige Regionalsender der SRG das bei weitem am stärksten genutzte Programm. Das dürfte etwas abgeschwächt auch für die SI gelten, da die schärfsten Konkurrenten der TSI, die italienischen Privatsender, hier unter «altri» pauschal zusammengefasst sind. Der «SRG-Anteil» an der Gesamtnutzung macht in DS und SR 40%, in der SI bei grösserem Nutzungsvolumen nur 33% aus. Hier muss wohl davon ausgegangen werden, dass das Auftauchen streng publikumsorientierter (privater) Konkurrenten zwangsläufig zunehmend Zuschauer von öffentlich-rechtlich verfassten Monopolanstalten abzieht. Die ersten Untersuchungsergebnisse aus den bundesdeutschen Kabelnetzen scheinen diesen Eindruck zu bestätigen.

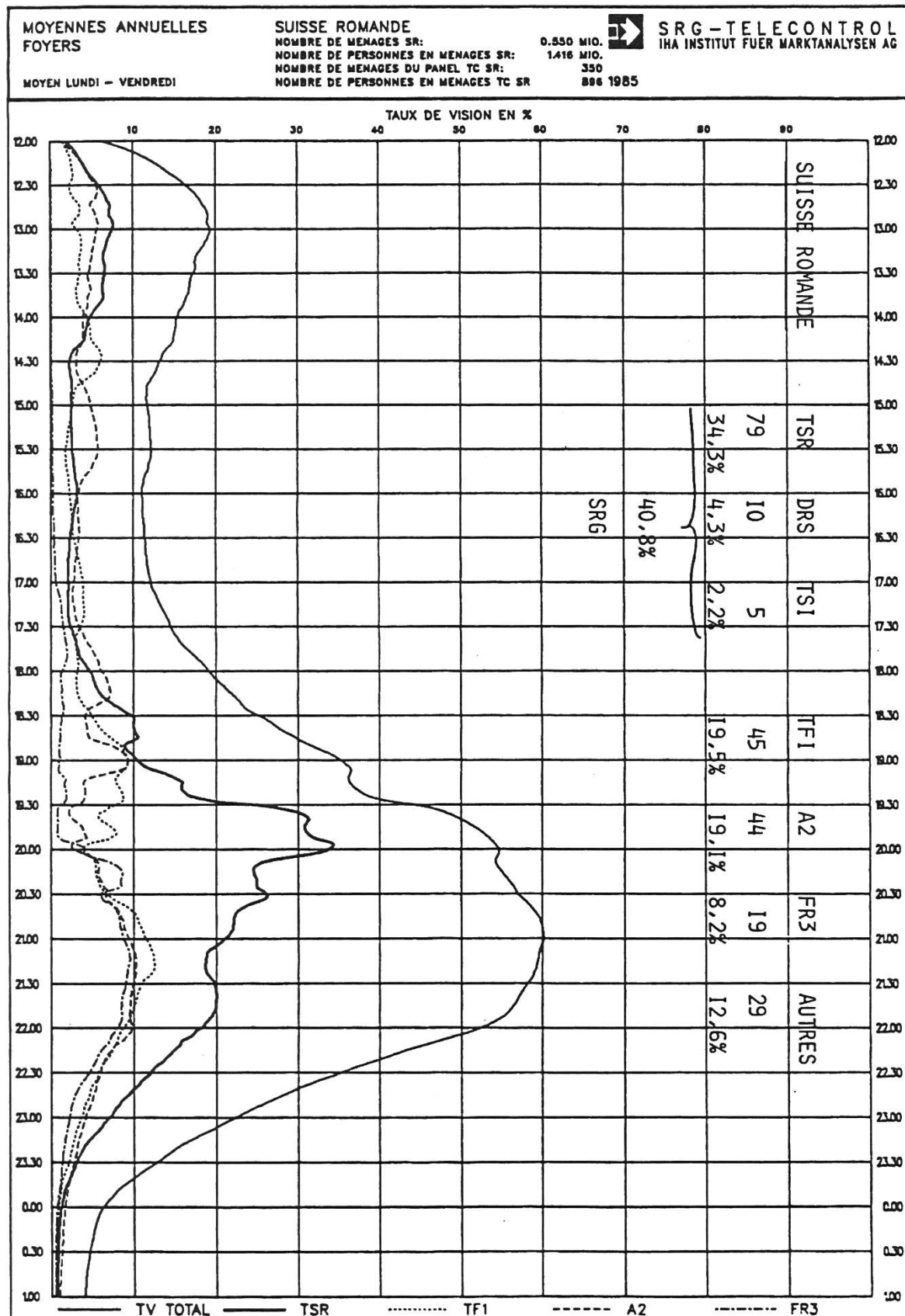
Die graphische Darstellung der TV-Nutzung im Tagesablauf zeigt in den Haushalten der **DS** ab etwa 15.00 Uhr eine stetige Zunahme des Fernsehkonsums. Er erreicht zwischen 19.30 und 20.00 Uhr (Tageschau DRS) einen ersten Höhepunkt, zwischen 20.30 und 21.00 Uhr wird dann in sechs von zehn Haushalten ferngesehen. Das Fernsehen DRS hat seinen Nutzungsschwerpunkt eindeutig während der Hauptausgabe der Tagesschau (19.30–19.50 Uhr), danach gewinnen die ausländischen Konkurrenten, vor allem ARD, ZDF und ORF wieder an Marktanteilen.

In der **SR** ist, wohl als Folge des Mittagsfernsehens der TSR (Midi-public) und der Programmangebote der französischen Sender (TF1, A2),

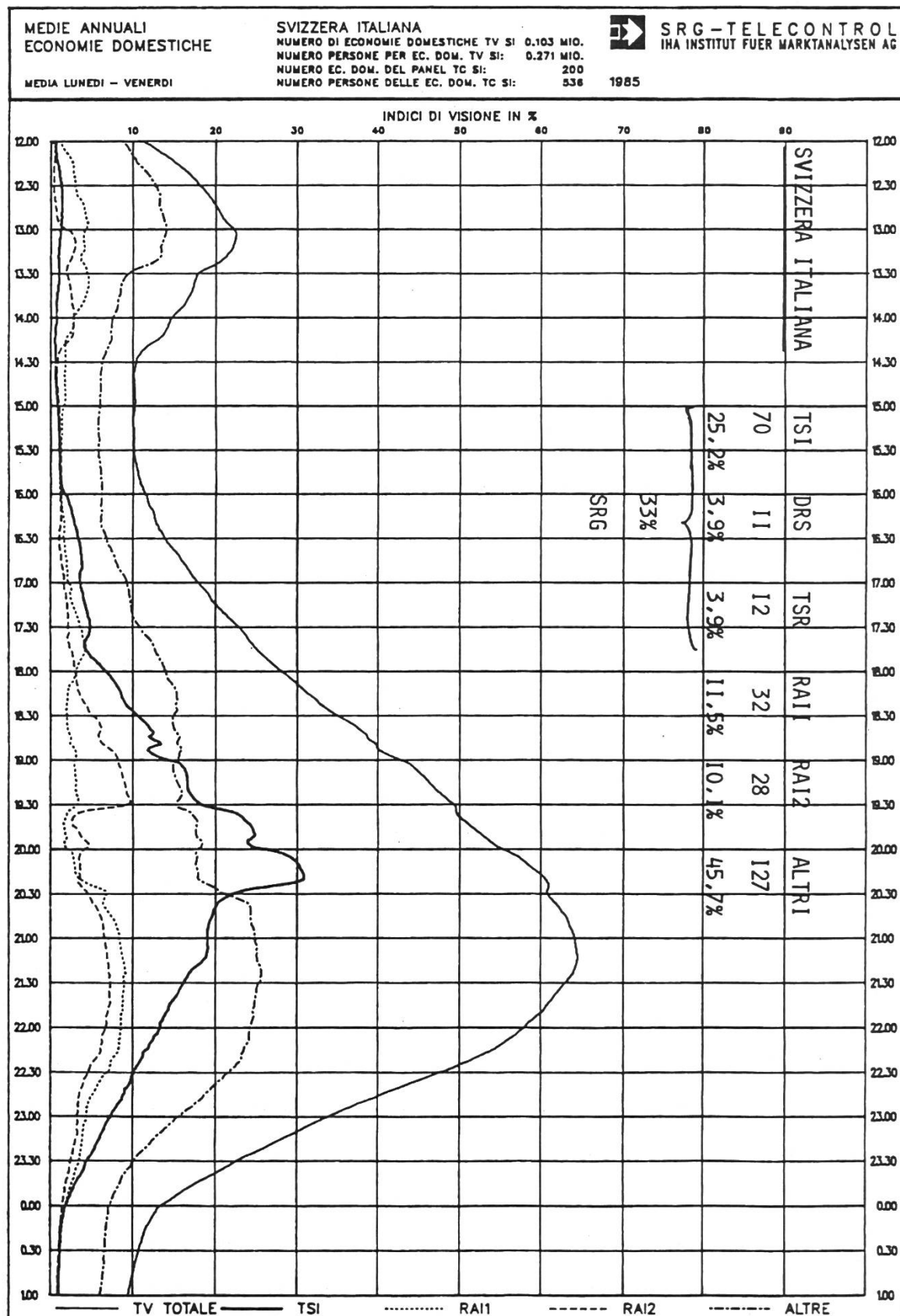
TV-Nutzung der Deutschweizer Haushalte im Tagesablauf (1985)



TV-Nutzung der Westschweizer Haushalte im Tagesablauf (1985)



TV-Nutzung der Tessiner Haushalte im Tagesablauf (1985)



zwischen 12.45 und 14.15 Uhr bereits in jedem fünften Haushalt ein TV-Gerät auf Empfang geschaltet. Nach einem Abfall während des Nachmittags folgt dann auch hier ein kontinuierlicher Anstieg der Nutzung, bis dann zwischen 20.30 und 21.15 Uhr ebenfalls in knapp sechs von zehn Haushalten der Fernsehapparat läuft. Wie TV DRS erreicht auch die TSR während der Hauptausgabe des *Téléjournal* (19.30–20.00 Uhr) die stärkste Nutzung. Nach 21.00 Uhr bleibt nur noch etwa ein Drittel der Haushalte dem Schweizer Kanal treu.

Auch in der **SI** wird bereits in der Mittagszeit (12.45–13.30 Uhr) in einem guten Fünftel der Haushalte ferngesehen, und zwar vor allem auf den Kanälen der italienischen Privatsender. Ähnlich wie in den beiden anderen Regionen steigert sich, nach einem Rückgang, ab 15.30 Uhr die Nutzung, bis zwischen 20.15 und 21.45 Uhr im Tessin über 60% der Haushalte TV-Programme empfangen. Die TSI wird vom Sendebeginn an durch die zahlreichen italienischen Privatstationen, aber auch durch die RAI, stark konkurrenziert und kann nur während des *Telegiornale* (20.00–20.15 Uhr) über die Hälfte der zugeschalteten Geräte auf ihr Programm vereinen.

Interessant ist also im Zusammenhang mit dem SRG-Anteil besonders die Einschaltquote der Tagesschau, zeigt sie doch, dass in der «Prime-Time» und bei originären und exklusiven SRG-Programmen die Verhältnisse umgekehrt sein können:

Hauptausgabe 1.1. – 31.12.1985

DEUTSCHE SCHWEIZ (19 h. 30 – 19 h. 45)

	DRS	TSR	TSI	ARD	ZDF	FS1	FS2	AND.	TOTAL
In %	35	1	0	4	5	0	0	7	52
In Prozentanteilen	67	2	0	8	10	0	0	13	100%

SUISSE ROMANDE (19 h. 30 – 20 h. 00)

	TSR	DRS	TSI	TF1	A2	FR3	AUTRES	TOTAL
In %	30	2	0,5	6	3,5	1,5	6,5	50
In Prozentanteilen	60	4	1	12	7	3	13	100%

SVIZZERA ITALIANA (20 h. 00 – 20 h. 15)

	TSI	DRS	TSR	RAI1	RAI2	ALTRI	TOTALE
In %	29	2	2	3	4	17	57
In Prozentanteilen	51	4	4	5	7	30	100%

Bei der Hauptausgabe der Schweizer Tagesschau (Téléjournal/Telegiornale) haben im Durchschnitt 52% der Haushalte in der DS, 50% der Haushalte in der SR und 57% der Haushalte in der SI ferngesehen (Total Fernsehen). Von den eingeschalteten Fernsehapparaten waren 67% in der DS, 60% in der SR und 51% der SI auf die jeweilige Hauptausgabe der Schweizer Tagesschau eingestellt. Mit andern Worten: *Die Information aus der und über die Schweiz ist für die Mehrheit der Bevölkerung immer noch wichtiger als (auch gleichzeitige) Unterhaltungssendungen der ausländischen Konkurrenz.*

b) Das Personen-Verhalten

1985 haben von den Erwachsenen (Personen ab 15 Jahren) an einem durchschnittlichen Wochentag (Montag–Sonntag)

73% in der DS,
70% in der SR und
74% in der SI

mindestens 30 Sekunden ferngesehen.

Die durchschnittliche Tagesreichweite der Erwachsenen belief sich beim jeweiligen Regionalsender auf

61% in der DS,
52% in der SR und
55% in der SI.

Die durchschnittliche Fernsehnutzung je Tag der Erwachsenen betrug in der gleichen Periode:

Total Fernsehen		Davon SRG-Sender der Region	SRG-Nutzung Nutzungs- anteil (%)
in der DS	2 Stunden 10 Minuten	52 Minuten =	40%
in der SR	2 Stunden 16 Minuten	49 Minuten =	36%
in der SI	2 Stunden 36 Minuten	43 Minuten =	28%

Die Nutzungsdauer der *tatsächlichen Zuschauer*:

Total Fernsehen		Davon SRG-Sender der Region ¹
in der DS	2 Stunden 53 Minuten	83 Minuten
in der SR	3 Stunden 12 Minuten	93 Minuten
in der SI	3 Stunden 26 Minuten	77 Minuten

c) Das Fernsehen der Kinder

1985 haben von den 3–14jährigen Kindern an einem durchschnittlichen Wochentag (Montag–Sonntag)

71% in der DS,

71% in der SR und

73% in der SI

mindestens 30 Sekunden ferngesehen (=Tagesreichweite).

Die durchschnittliche Tagesreichweite des jeweiligen Regionalsenders bei diesen Kindern belief sich auf

49% in der DS,

51% in der SR und

46% in der SI.

Die durchschnittliche *Tagesnutzung* der 3–14jährigen Kinder betrug in der gleichen Periode:

Total Fernsehen		Davon SRG-Sender der Region	SRG-Nutzung Nutzungs- anteil (%)
in der DS	1 Stunde 21 Minuten	21 Minuten =	26%
in der SR	1 Stunde 30 Minuten	29 Minuten =	32%
in der SI	1 Stunde 56 Minuten	26 Minuten =	22%

Die Nutzungsdauer der *tatsächlichen Zuschauer unter den Kindern* (71% aller Kinder in der DS, 71% in der SR und 73% in der SI) umfasste:

Total Fernsehen		Davon SRG-Sender der Region ¹
in der DS	1 Stunde 52 Minuten	46 Minuten
in der SR	2 Stunden 3 Minuten	54 Minuten
in der SI	2 Stunden 38 Minuten	46 Minuten

Die Tagesreichweite des Fernsehens bei den Kindern liegt also in allen drei Regionen nur unwesentlich unter der bei den Erwachsenen. Die Kinder sitzen aber im Durchschnitt wesentlich weniger lang vor dem Gerät. Allerdings ist der Nutzungsanteil des SRG-Senders der jeweiligen Region bei den Kindern (besonders in der DS und der SI) deutlich geringer als bei den Erwachsenen.

¹ Hier lassen sich keine Regionalanteile berechnen, da sich die Minutennutzung auf ganz unterschiedliche Tagesreichweiten bezieht.

d) Programmvolumen und -nutzung nach Sparten 1985

	DRS			TSR			TSI		
	VOL. %	VOL. Min.	RATING HH %	VOL. %	VOL. Min.	RATING HH %	VOL. %	VOL. Min.	RATING HH %
1 Aktualität	12,2	31 361	12,1	10,6	29 817	12,4	12,4	26 296	13,9
2 Information	18,1	46 542	6,0	11,5	32 276	7,6	12,1	25 657	13,2
3 Kultur und Bildung	16,4	42 293	3,5	15,2	42 872	4,7	10,0	21 280	4,5
4 Religion	1,0	2 491	14,4	1,4	4 057	4,1	1,5	3 229	8,0
5 Musik	2,6	6 729	7,4	2,9	8 096	2,9	3,8	8 128	4,8
6 Theater	0,2	602	13,6	0,1	224	4,7	1,4	2 874	16,3
7 Film und Fernsehspiele	13,9	35 822	16,8	24,8	69 650	11,6	21,6	45 850	11,7
8 Unterhaltung	8,3	21 378	11,2	9,9	27 728	9,3	3,1	6 654	3,6
9 Sport	13,5	34 778	12,4	10,0	28 160	10,7	18,1	38 282	10,3
A Kinder-/Jugend- sendungen	5,6	14 338	4,7	5,1	14 241	7,5	7,9	16 664	7,1
B Andere Sendungen	8,3	21 394	11,4	8,6	24 177	10,9	8,0	16 949	11,3
TOTAL	100,1	257 728		100,1	281 298		99,9	211 863	
		4295h28m			4688h18m			3531h03m	

Die hier gezeigte Tabelle zum Programmvolumen soll lediglich einen Anhaltspunkt für die vielfältigen Auswertungsvarianten geben, die mit dem TELECONTROL-System zur Verfügung stehen. Ein detaillierter Vergleich zwischen den einzelnen Sendesparten und den verschiedenen Regionen würde hier zu weit führen. Er wäre nur unter Einbezug der unterschiedlichen Programmschemen und von weiteren, die Sendezeit nach Blöcken berücksichtigenden Auswertungen sinnvoll und möglich.

Beachtung der Durchschnitts-TV-Sports 1985

	DRS HH %	TSR HH %	TSI HH %
TV-Spot 1	7,9	9,5	14,1
TV-Spot 2	14,6	15,1	17,5
TV-Spot 3	22,7	18,0	24,1
TV-Spot 4	27,9	23,9	24,5
TV-Spot 5	15,3	14,6	12,0
TV-Spot 6	21,0	11,8	14,8
TV-Spot TOT	18,5	16,6	18,9

	TV-Spot 1	TV-Spot 2	TV-Spot 3	TV-Spot 4	TV-Spot 5/6
DRS	18.25 h	19.00 h	19.25 h	20.00 h	Variabel
TSR	18.45 h	19.10 h	19.20 h	20.05 h	Variabel
TSI	18.55 h	19.30 h	19.50 h	20.25 h	Variabel

Das TELECONTROL-System erfasst selbstverständlich auch die Nutzung der Werbeblöcke. Die entsprechende Auswertung erfolgt separat mit speziellen Programmen für die AG für das Werbefernsehen (AGW). An dieser Stelle sind beispielhaft nur die durchschnittlichen Geräte-ratings für die Blöcke wiedergegeben.

In allen drei Regionen erweisen sich jeweils die beiden TV-Spots (3/4) kurz vor beziehungsweise nach der Hauptausgabe der Tagesschau als am erfolgreichsten. Während ihrer Ausstrahlung empfangen etwa ein Viertel aller TV-Geräte den entsprechenden Kanal des Schweizer Fernsehens. Der «Durchschnittsspot» erreicht in der DS und der SI fast 19 %, in der SR fast 17 % aller Haushalte.

e) Die Videonutzung

Das SRG-TELECONTROL erfasst neben den mit TV-Sendern belegten Kanälen auch die sogenannten Videokanäle, über die der Gebrauch des Fernsehgerätes als Monitor für das Abspielen von Videocassetten, für Telespiele oder für Heimcomputer registriert wird. Anhand der Ergebnisse für den September 1985 soll versucht werden, erste Nutzungstendenzen auszumachen.

In der DS besitzt ein Fünftel, in der SR ein Viertel und in der SI nur ein Zehntel der Panelhaushalte einen Videorecorder.

Reichweite der Videokanalnutzung im TELECONTROL-Panel (September 85)

	DS	SR	SI
In %			
Haushalte	14,4	28,0	14,5
Personen	10,5	20,5	8,6

Der Anteil der Panelhaushalte beziehungsweise Personen im Panel, die im Monat September mindestens einmal den Videokanal benutzt haben, ist in der SR (28,0 %/20,5 %) fast doppelt so hoch wie in der DS (14,4 %/10,5 %) und der SI (14,5 %/8,6 %).

**Durchschnittliche Videokanalnutzung pro Nutzer pro Tag
im TELECONTROL-Panel im September 85 (in Minuten)**

	DS	SR	SI
Haushalte	22	27	24
Personen	14	19	19
Erwachsene	15	21	22
Kinder	12	13	3

In der DS (22 min./14 min.) verbringen die Nutzer (Haushalte wie Personen) im Tagesdurchschnitt etwas weniger Zeit mit dem Videokanal als in der SR (27 min./19 min.) und der SI (24 min./19 min.).

Wir wissen, dass vor allem Video (und weniger Telespiele usw.) auf den Videokanälen genutzt wird und dass dabei wiederum vor allem Spielfilme gesehen werden. Geht man nun von einer durchschnittlichen Spielfilmlänge von 90 bis 100 Minuten aus, so konsumiert ein Videokanalnutzer in der DS zum Beispiel etwa einen Spielfilm pro Woche ($7 \times 14 \text{ min.} = 98 \text{ min.}$), hingegen in der SR und SI etwa 1,5 Filme pro Woche.

Betrachtet man die Videokanalnutzung nach Viertelstundeneinheiten über den ganzen Tag hinweg (September 85), so lässt sich feststellen:

Nur in der SR erfolgt die Videokanalnutzung fast kontinuierlich über den ganzen Tag verteilt mit 1% Haushalt-Rating. Am Nachmittag (15.45–18.00 Uhr) und am Abend (21.15–22.45 Uhr) finden sich Schwerpunkte (2%). In der DS wird offensichtlich erstmals über Mittag (11.00–13.45 Uhr/1%) auf den Videokanal geschaltet, dann erst wieder mit Beginn des Abends (19.30–23.30 Uhr/1%). In der SI findet eine Videokanalnutzung erst nach 18.15 Uhr (1%) statt.

Die niedrigen Ratings bestätigen die oben geäußerte Vermutung, dass der Videokanal, *besonders im Zusammenhang mit dem Abspielen von Spielfilmen, relativ selten, dann aber relativ lange benutzt wird.*

**Reichweite der Nutzungsarten bei der Videokanalnutzung
im September 85 bei Haushalten (in %) :**

	DS	SR	SI
Eigene Aufzeichnung	77	77	41
Fremd-Kassette	35	44	11
Kamera-Aufnahme	7	14	4
TV-Spiele	13	20	49
Bildplatte	0	1	0
Andere	24	23	28

In der DS und der SR spielten drei Viertel der Haushalte mit Videokanalnutzung im September selbst aufgezeichnete Kassetten ab. Im Tessin waren es nur 4 von 10. Mietkassetten nutzte in der DS jeder dritte Haushalt, in der SR fast jeder zweite, in der SI nur einer von zehn. Dort wendete dagegen jeder zweite Haushalt mit Videokanalnutzung Telespiele an. Diese Spiele spielen in der SR und der DS eine geringere Rolle. Andere Anwendungen (z.B. als Computermonitor) kamen in allen drei Regionen bei rund einem Viertel der Haushalte mit Videokanalnutzung vor.

**Anteile der Nutzungsarten an der gesamten Videokanalnutzung
nach Zeit im September 85 (in %) :**

	DS	SR	SI
Basis (Panel- Haushalte mit Videokanalnutzung)	65	98	29
Eigene Aufzeichnung	74	64	62
Fremd-Kassette	18	25	12
Kamera-Aufnahme	2	4	1
Total Videorecorder	94	93	74
TV-Spiele	5	4	15
Bildplatte	0	0	0
Andere	2	2	9

In der DS und der SR erfolgt die Videokanalnutzung fast ausschliesslich via Videorecorder, in der SI entfällt ein Viertel der Nutzungszeit auf Telespiele (15 %) und andere Anwendungen (9 %).

Innerhalb der Recordernutzung dominiert in allen drei Regionen das Abspielen von *selbst aufgezeichneten Kassetten*. *Mietkassetten* machen einen vergleichsweise geringen Anteil aus, Kamera-Aufnahmen werden kaum vorgeführt.

Reichweite einzelner Inhaltskategorien bei der Nutzung selbst aufgezeichneter (= S) und gemieteter (= G) Kassetten nach Haushalten (in %):

	DS		SR		SI	
	S	G	S	G	S	G
Total	77	35	77	44	41	11
Krimi/Action	50	19	53	32	27	6
Problemfilm	19	0	13	4	13	0
Liebe/Sex	11	5	12	7	7	3
Komödie	25	6	22	18	10	0
Sport	22	6	20	3	11	0
Unterhaltung	41	11	43	16	13	7
Information	4	1	8	0	10	0
Anderes	10	2	19	5	7	3
Keine Angabe	63	18	62	30	24	6

Hier dominieren die Sparten Krimi/Action und Unterhaltung. Generell liegen die Werte in der SI wesentlich tiefer als in der DS und der SR. Zudem ist in allen drei Regionen die Reichweite der Nutzung von selbst aufgezeichneten Programmen wesentlich höher als diejenige von Mietkassetten, was sich ja bereits bei der Auswertung nach Nutzungsdauer angedeutet hat.

Zeitliche Verteilung der Nutzung selbst aufgezeichneter (= S) und gemieteter (= G) Kassetten nach Inhalt nach Haushalten (in %)

	DS		SR		SI	
	S	G	S	G	S	G
Basis						
Krimi/Action	28,4	33,3	28,1	32,0	46,8	58,3
Problemfilm	4,1	0	3,1	4,0	6,4	0
Liebe/Sex	0	5,6	3,1	4,0	0	0
Komödie	5,4	5,6	6,3	12,0	1,6	0
Sport	6,8	5,6	1,6	0	1,6	0
Unterhaltung	18,9	11,1	20,3	12,0	1,6	0
Information	0	0	0	0	1,6	0
Anderes	2,7	0	1,6	0	0	0
Keine Angabe	32,2	44,4	34,4	32,0	37,1	33,3
TOTAL	100	100	100	100	100	100

Im Vordergrund steht auch hier der Bereich Krimi/Action, gefolgt von der Unterhaltung ; Information kommt nicht vor. In der SI wird (bei allerdings geringer Fallzahl) fast nur Krimi/Action genutzt. In allen drei Regionen wird bei ca. einem Drittel der Nutzungszeit keine Inhaltsangabe gemacht. Die Unterschiede zwischen selbst aufgenommenen und Mietkassetten sind relativ gering.

Matthias Steinmann